

Happy Family

~Die Hoffnun stirb zu letzt~

Von SezunaChan

Kapitel 36: Wahrheit

Kapitel 36: Wahrheit

Shioni beugte sich zu ihrem Mann und flüsterte etwas in sein Ohr.

Itachi seufzte. „Das ist Erpressung.“

„Ich weiß. Und keine Lügen“, Shioni lächelte siegessicher.

Der ältere Uchiha sah zu seinen kleinen Bruder und rieb sich dann die Schläfe.

„Also wie schon gesagt. Ich wollte meine Stärke testen.“

Sasuke seufzte resigniert. Er hätte es wissen müssen. Itachis wahren Grund würde er wohl nie erfahren. Oder vielleicht waren das ja wirklich seine wahren Gründe, was Sasuke aber bezweifelte.

Er tat schon immer nur das, was ihm einen Vorteil bot und dieser Grund war nur lächerlich und Itachi hätte daraus keinen Vorteil ziehen können.

„Lüge.“, kam monoton von Shioni.

Itachi schaute zu seiner Frau. „Woher willst du das denn wissen?“

„Weil es so ist. Wenn du ihm nicht die Wahrheit sagst, tu ich es. Ich kenne sie zum Teil und kann eins und eins zusammenzählen.“

„Und ich kann das sogar bestätigen.“

Alle Blicke lagen auf Sayo. Itachis Augen hatten sich um Millimeter geweitet. Er war erschrocken. Wie konnte das sein? Sie konnte doch unmöglich wissen, warum er das getan hatte. Sie sind doch nicht in seinem Kopf, oder war es wirklich so offensichtlich?

„Woher?“, brachte Itachi heraus. Leichte Panik schwang in seiner Stimme mit. Eigenartig.

„Vampirprinzessin. Schon vergessen?“

„Also gut, wenn du es mir nicht erzählst Bruder. Sayo-san bitte sag es mir.“

Sasuke hatte sich auf den Boden nieder gelassen und sah Sayo flehend an.

„Also gut. Der Uchiha-Clan war damals sehr eng mit den Vampiren in Partnerschaft.“

Wir sorgte dafür, dass der Clan seinen Stand in der Hirashi behielt.

Natürlich forderten wir auch eine Gegenleistung.“

Sasukes Augen wurden immer größer. Davon hatte er ja gar nichts gewusst.

Jetzt fiel ihm auf, dass Itachi vorhin auch schon so etwas erzählt hatte.

„Mein Vater verlangte dafür im Jahr ein Kind, das jünger war als 10 Jahre. Da sie bei der Polizei waren, oder besser gesagt: Die Polizei waren, hatten sie keine Probleme damit, ein kleines Kind aus Konoha zu holen und als entführt und nicht gefunden zu vertuschen.“

„Nein das glaub ich nicht.“, widersprach Sasuke.

„Du kannst mir ruhig glauben. Was hätte ich für einen Grund dich anzulügen. Dein Vater hätte alles getan um seine Machtposition zu behalten.“, erklärte Sayo weiter.

„Aber das ist unlogisch. Wie hättet ihr uns helfen können?“

Sasuke wollte einfach nicht verstehen, dass sein vater so ein schlimmer Mensch gewesen war.

„Sie hat recht Sasuke.“, alle Blicke schwenkten zu Itachi.

„Wir bekamen Hilfe, indem sie uns gebissen haben. So verliehen sie uns ihre Kraft. Ähnlich wie Orochimaru.“

Bei der Erwähnung dieser Schlagen legte Sasuke unbewusst seine Hand auf das Juin.

„Aber warum hast du dann ALLE umgebracht? Du hättest auch die verschonen können, die nichts damit zu tun hatten.“

Sasuke war wütend.

Nicht nur auf seinen Bruder, sondern auch auf sich selbst.

Warum hatte er davon nichts mitbekommen?

Die ständigen verborgenen Gespräche. Die Geheimnistuerei!

All das hätte ihn doch merkwürdig vorkommen müssen.

„Hab ich.“, kam die verzögerte Antwort des großen Bruders und riss den jüngeren aus seinen Gedanken.

Hat was?

Es dauerte eine Weile, bis er den Zusammenhang hatte.

„Aber was war mit Mutter? Du kannst mir nicht sagen, dass sie auch ihre finger im Spiel hatte.“

Nun lachte Itachi freudlos auf. „sie gehörte zu den Schlimmsten. Auch wenn sie nach außen freundlich wirkte, sie war nicht besser als alle anderen.“

„Aber...Aber warum ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt?“

Itachi überlegte kurz.

„Der Zeitpunkt war fast gekommen, an dem wir ein Kind opfern sollten. Aber der Vampirlord hatte dieses mal etwas anderes verlangt. Es sollte kein normales Kind sein. Es musste ein Uchiha sein.“

Moment! Das war nicht sein Ernst! Das konnte doch nicht sein.

Sasuke wurde kreidebleich. Der Einzige, der in dem angegebenen Alter war, war...

„Bis dahin habe ich alles geduldet. Aber ab diesem Zeitpunkt habe ich immer wieder versucht Vater umzustimmen. Aber er wollte nur an die Macht. Als es dann bald so weit war blieb mir nichts anderes übrig. Ich musste handeln.“

„Aber...Aber...“, Sasuke war den Tränen nahe.

Das ganze entsprach nun überhaupt nicht dem, was er dachte. Es war so...so logisch. Vielleicht hätte er auch so reagiert.

„Sasuke. Da Kind das geopfert werden sollte warst du.“

Das traf. Sein großer, geliebter Bruder hatte den gesamten Clan ausgelöscht, weil er ihn beschützen wollte.

Nun sprang Sasuke auf.

„Soll das heißen, du hast alle umgebracht, weil du mich schützen wolltest?“

Stille.

„Ja.“

Jetzt hatte Sasuke zwar eine Antwort und sogar eine wahre, aber irgendwie hatte diese Information Probleme in sein Hirn vorzudringen.

Er fühlte sich leer. Eigentlich sollte er sich freuen. Sein Bruder hatte ihn gerettet und nun konnte er ihn verzeihen, aber momentan fühlte er nichts.

Rein gar nichts.

Irgendwie seltsam.

Als er einen kurzen stich in den Nacken spürte wurde dem jungen Uchiha irgendwie anders.

Ihm wurde schwarz vor Augen und er fiel vorwärts um.

Er sah den Boden näher kommen.

Sein Körper war gelähmt, aber sein Verstand noch voll da.

Kurz vor dem Boden wurde er von zwei starken Armen gehalten. Itachi hatte schnell reagiert und seinen kleinen Bruder gehalten.

Aber warum war er umgekippt?

„Wir werden angegriffen.“, meinte Shioni.

Hinter ihr tauchte wie aus dem Nichts ein Junge mit Blondem Haaren auf.

„Scharfsinnig wie eh und je Shio-chan.“

Kapitel Wahrheit ende.

Ich hoffe euch hat es gefallen, auch wenn es kurz ist. Nun kennt Sasuke also die ganze Wahrheit, nur hat er nicht viel Zeit sie zu verdauen.

Das Kapi war relativ kurz, aber das nächste wird länger. Ihr könnt euch schon mal auf einen Kampf freuen.

By

SezunaChan

Ps.: freu mich auf eure Kommiss.